

# Pilotprojekt im Seniorenheim verspricht Win-Win-Situation

Die Kooperation von AZW und dem Seniorenheim St. Josef wird zur Erfolgsgeschichte.

■ NIKOLAUS PAUMGARTEN

**Innsbruck** – Seit rund zwei Jahren arbeiten das Senioren- und Pflegeheim St. Josef am Inn im Innsbrucker Stadtteil St. Nikolaus und das Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe (AZW) eng zusammen. In dem in dieser Form einzigartigen Pilotprojekt kommen die AZW-Lehrer der Auszubildenden nämlich mit zum Praktikum ins Seniorenheim. Dort werden die Schülerinnen und Schüler in eigenen Lehr- und Lern-Wohngruppen fit für die Arbeit mit alten Menschen gemacht und Theorie und Praxis bestmöglich verknüpft.

**«Die Arbeitsabläufe in unserem Haus werden durch die Vernetzung mit dem AZW einer ständigen Qualitätskontrolle unterzogen.»**

Christian Juranek

Neben diesem Vorteil für die Auszubildenden bringt die permanente Anwesenheit von AZW-Lehrpersonen auch dem Heim selbst einen Nutzen. „So werden unsere Arbeitsabläufe einer ständigen Qualitätskontrolle unterzogen, wir werden auf Defizite aufmerksam gemacht und können reagieren“, erklärt der Heimleiter Christian Juranek.

## Pflegequalität verbessern

Teil der Zusammenarbeit ist es auch, dass das AZW dabei hilft, die aufgetretenen Defizite auszubügeln. Und



In zwei von neun Stationen, den Wohngruppen, findet der Lehr- und Lernbetrieb statt.

Foto: Paumgarten

so entwickelt es bei Bedarf Fortbildungsmaßnahmen für das Stammpersonal des Hauses. Die anfängliche Skepsis des Personals gegenüber den Hausexternen, so Juranek, konnte rasch überwunden werden.

Nicht nur das Personal, sondern auch pflegende Angehörige können von dem Know-how im Haus St. Josef profitieren. Einmal im Monat bieten Experten des AZW Bildungsveranstaltungen an, die sich vor allem mit Themen der Pflege zu Hause beschäftigen.

Die Anwesenheit der Lehrer

und die intensive Begleitung während des Praktikums im Altenwohnheim wird auch von den Schülerinnen und Schülern des AZW positiv angenommen. Praktikumsplätze im Haus St. Josef sind heiß begehrt.

## Mehr Praktikumsplätze

„22 wollten beim letzten Turnus einen Platz bei uns. Wir konnten allerdings nur sechs nehmen“, erklärt Juranek. Eine Aufstockung der Praktikumsplätze in der Zukunft ist jedenfalls ange-dacht.

Ebenfalls zufrieden mit dem Pilotprojekt bisher zeigt sich der Direktor des AZW, Walter Draxl. Er spricht von einer sehr guten Zusammenarbeit und einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten: „Das Heim St. Josef hat die Chance für sich erkannt und sich damals bereitwillig darauf eingelassen.“ Draxl ist davon überzeugt, dass sich die enge Zusammenarbeit auch mit anderen Heimen umsetzen lassen kann. Anfragen gebe es bereits, darunter auch die von der Stadt Innsbruck mit ihrer Sozialen Dienste GmbH.